

Sei ein Pontifex!

VON MAREIKE-CHRISTIN BUES

Seit 365 Tagen lenkt Papst Franziskus nun das Schiff Petri. Ohne Zweifel hat er viel Energie und Enthusiasmus inner- und außerhalb der Kirche entfacht. Die katholische Kirche kann froh und dankbar über diesen „Franziskus-Effekt“ sein.

Gleichzeitig geistern mancherorts Erwartungen umher, dass dieser Papst „vom Ende der Welt“ die Lehre der Kirche in einigen fundamentalen Punkten geändert hat oder ändern will, beispielsweise in Fragen von Ehe und Familie. Manche sehen einen „Geist des Franziskus“ – ähnlich wie der vermeintliche

„Geist des Konzils“ – umherwehen, den sie gern für ihre ganz persönlichen Interpretationen von Kirche vereinnahmen.

Papst Franziskus geht es nicht darum, ein neues Programm zu schreiben. Er hat selbst gesagt, dass er ein „Sohn der Kirche“ ist und damit ausgedrückt, dass er kirchliche Positionen wie die Ablehnung von Abtreibung und Euthanasie oder die Befürwortung der Ehe als unauflösliche, treue und für Kinder offene Verbindung eines Mannes und einer Frau für nicht verhandelbar hält.

Worum geht es Papst Franziskus dann? Er will darauf verweisen, dass Jesus Christus selbst das Programm ist. Er will vor allem ein Brückenbauer zu Christus für alle Menschen guten Willens sein. Er will all jene Gräben an Hindernissen und Vorurteilen überbrücken, die davon abhalten, den Glauben anzunehmen und

Christus kennenzulernen. Er will eine Brücke zu Christus sein, der selbst die Brücke über Sünde und Tod zum ewigen Leben ist. Denn erst im Kontext des Glaubens, in der Begegnung und der Beziehung mit dem lebendigen Gott in der Person Jesu Christi ist es überhaupt möglich, den Sinn und die Schönheit der Wahrheit der frohen Botschaft zu verstehen und zu leben.

Dabei werden die Menschen nicht zu uns kommen, wir müssen zu ihnen gehen, um ihnen die „Freude des Evangeliums“ zu bringen. Auch uns junge Katholiken ruft Papst Franziskus auf, Brückenbauer zu sein: Sei ein Pontifex!

Mareike-Christin Bues ist Sprecherin der Medieninitiative Pontifex (ehemals Generation Benedikt). Es handelt sich dabei um ein Netzwerk junger Katholiken, die sich der Kirche und dem christlichen Glauben verbunden fühlen.